



Berufsverband
Deutscher
Psychologinnen
und Psychologen

Stellungnahme des Berufsverbands Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) zum Abschlussbericht des Zentralen adhs-Netzes

Der vorliegende Abschlussbericht belegt zum einen eindrucksvoll die bisher geleistete Arbeit insbesondere der Leitungsgruppe und weiteren Mitwirkenden und der Beiräte sowie der Arbeitsgruppen. Er spiegelt zum zweiten aber auch deutlich das Bemühen der Initiatoren, die maßgeblichen Verbände und Experten in das zentrale Netz zu integrieren.

Drittens hat das zentrale Netz dazu geführt, die Diagnostik und Therapie von ADHS bei Kindern und Jugendlichen und bei Erwachsenen zu versachlichen und zu professionalisieren.

Klinische Psychologen und Psychologische Psychotherapeuten haben in ihrem beruflichen Alltag sehr häufig mit von ADHS betroffenen Personen unterschiedlicher Altersgruppen oder deren Angehörigen zu tun. Für die vom BDP vertretenen Berufsgruppen, wie auch für die Betroffenen und Angehörigen, stellt die Arbeit des ADHS-Netzes einen Meilenstein für einen professionellen, am „state of the art“ orientierten Umgang mit ADHS-Patienten dar. Die vom ADHS-Netz geschaffenen Unterstützungs- und Qualifizierungsstrukturen für Professionelle (Austausch fachlichen Rats, kollegiale Unterstützung, Fachtagungen) sind essentiell für eine Weiterentwicklung auf diesem Gebiet.

29. September 2008

gez. Dipl.-Psych. Carola Brücher-Albers
Präsidentin
Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP)

gez. Dipl.-Psych. Henri Viquerat
Vorsitzender der Sektion Klinische Psychologie im BDP
ADHS Beauftragter des BDP